

Unternehmensplanung (WS 2005/06)

Die Klausur „Unternehmensplanung“ besteht aus drei Teilklausuren im Umfang von je 60 Minuten. Bitte bearbeiten Sie zwei der drei zur Auswahl stehenden Teilklausuren. Je Teilklausur können maximal 60 Punkte erreicht werden. Bitte achten Sie genau auf die jeweils angegebenen Hinweise.

Teilklausur I (60 Minuten)

Bitte bearbeiten Sie alle folgenden Aufgaben.

Frage 1 (40 Minuten):

Viele Molkereigenossenschaften sind einem erheblichen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Erläutern Sie unter Rückgriff auf das wettbewerbsstrategische Konzept Michael Porters, welche Faktoren grundsätzlich den Wettbewerb in einer Branche bestimmen. Worin besteht aus Unternehmenssicht die Bedeutung dieser Faktoren? Welche dieser Faktoren sind für Molkereigenossenschaften (mutmaßlich) von zentraler Bedeutung? Begründen Sie Ihre Auffassung.

Der Vorstand einer kleinen Molkereigenossenschaft bittet Sie, ihm grundsätzliche Möglichkeiten der wettbewerbsstrategischen Positionierung aufzuzeigen. Nennen und erläutern Sie die wichtigsten Handlungsalternativen. An welche Voraussetzungen sind die verschiedenen Strategien geknüpft, mit welchen Risiken sind sie verbunden? Warum bzw. wodurch schützen diese Strategien ein Unternehmen vor den Wettbewerbskräften? Worin liegen für eine kleine Molkereigenossenschaft die Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieser Maßnahmen?

Stellen Sie die Marktanteils-Marktwachstums-Matrix („BCG-Matrix“) dar. Welche Empfehlung müsste man dem Molkereivorstand unter Umständen auf der Basis der Marktanteils-Marktwachstums-Matrix geben? Begründen Sie Ihre Auffassung und diskutieren Sie die Problematik dieser Empfehlung.

Frage 2 (20 Minuten):

Was versteht man unter Target Costing? Erläutern Sie die grundsätzliche Vorgehensweise, wenn mit Hilfe des Instruments des Target Costings die strittige Frage der Ausgestaltung der Haltungsbedingungen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung beantwortet werden soll.

Teilklausur II (60 Minuten)

Bitte bearbeiten Sie alle folgenden Aufgaben. Es können **insgesamt** 60 Punkte erreicht werden.

Frage 1:

Ein Landwirt hält seit 1993 auf 20 ha Damwild. Die Anschaffungsauszahlungen für Zaun, Rundballenraufen, Tränksystem, Vorrichtungen für Schlachtung/Kühlung usw. beliefen sich auf 30.000 € (Nutzungsdauer: 15 Jahre; kein Restverkaufserlös). Die jährlich anfallenden Erlöse betragen 13.000 € aus der Lebendvermarktung, 9.900 € aus der Fleischvermarktung und 100 € aus der Vermarktung von Abwurfstangen. Zusätzlich wird eine jährliche Extensivierungsprämie in Höhe von 128 €/ha vereinnahmt. Die jährlichen Auszahlungen betragen:

- Zukauf von Tieren: 3.000 €
- Futter: 5.600 €
- Lohnzahlungen: 9.000 €
- Direktvermarktung (Werbung u.ä.): 2.060 €
- Für Tierarzt, Instandhaltung und Sonstiges: 1.500 €

Der Kalkulationszinssatz beträgt $i = 0,10$.

- a) Formulieren Sie die Zahlungsreihe des Investitionsprojekts.
- b) Ermitteln Sie den Kapitalwert des Investitionsprojekts zu den Zeitpunkten t_0 und t_{15} .
- c) Ermitteln Sie den Kapitalwert des Investitionsprojekts zum Zeitpunkt t_0 unter Berücksichtigung einer allgemeinen proportionalen Gewinnsteuer mit einem Steuersatz von $s = 0,40$. Die Abschreibungen erfolgen linear. Ein sofortiger Verlustausgleich ist möglich. Ist das Projekt nach Berücksichtigung von Steuern vorteilhaft?

Frage 2:

In der DLZ 10/2002 werden für den Zuckerrübenanbau an einem guten süddeutschen Standort folgende Werte angegeben:

Ertrag: 700 dt/ha

Verkaufspreis (anteilig aus A-, B-, C2-Rüben): 5,34 €/dt

Variable Auszahlungen: 1,66 €/dt

Ein Landwirt würde den Zuckerrübenanbau gerne zu Lasten des Winterrapsanbaus (Deckungsbeitrag: 514 €/ha) ausdehnen, müsste zu diesem Zweck aber Lieferrechte erwerben. Wieviel €/dt wird der Landwirt maximal für die Lieferrechte zu zahlen bereit sein, wenn die „Laufzeit“ des Kontingents

(a) 5 Jahre beträgt,

(b) unbegrenzt ist?

(Anmerkung: Mit „Laufzeit“ ist die Zeitdauer bis zu einer wirtschaftlichen Entwertung der Kontingente durch eine Liberalisierung des Zuckermarkts gemeint.)

Bedienen Sie sich der dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung und unterstellen Sie einen Kalkulationszinssatz in Höhe von $i = 0,06$.

Frage 3:

Ein Landwirt hat im Jahre 1995 einen neuen Schlepper gekauft; die Anschaffungsauszahlungen betrugen seinerzeit 49.000 €. Die Aufzeichnungen des Landwirts haben die in der Tabelle wiedergegebenen Verläufe des Restverkaufserlöses und der Werkstattrechnungen ergeben.

Am Ende des Jahres 2005 wird der Schlepper verkauft. Aufgrund der hohen Werkstattrechnung in 2005 fragt sich der Landwirt, ob es u.U. klüger gewesen wäre, den Schlepper bereits früher zu veräußern. Er unterstellt dabei einen Kalkulationszinssatz von $i = 0,06$ und eine unendliche Wiederholung identischer Investitionen. Helfen Sie ihm bei der Beantwortung seiner Frage und bedienen Sie sich dazu der dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung. (Bitte lassen Sie Steuern unberücksichtigt!)

Jahr	Restverkaufserlös (€)	Werkstattrechnungen (€)
1996	36.000	490
1997	28.000	588
1998	22.500	1.720
1999	19.500	1.990
2000	16.500	2.370
2001	13.500	2.350
2002	11.000	2.370
2003	9.700	2.680
2004	8.900	2.900
2005	8.200	4.430

Teilklausur III (PD Dr. Recke / Dr. Budde) (60 Minuten)

Bitte beantworten Sie alle folgenden Teilfragen.

Frage 1 (30 Punkte):

Ein Rindvieh haltender Landwirt fragt sich, ob er Milch oder Fleisch produzieren soll. Pro gehaltene Kuh würde er einen DB von 2000 €, pro produzierten Bullen einen solchen von 1000 € erwirtschaften. Pro Milchkuh sind 20, pro Mastbulle 2 Arbeitseinheiten erforderlich. Insgesamt stehen ihm 300 Arbeitseinheiten zur Verfügung. Das verfügbare Futter beläuft sich auf 500 Einheiten, davon würde er pro Milchkuh 20 und pro Mastbulle 10 Einheiten einsetzen müssen.

- a) Stellen Sie das LP-Problem formal dar. (10 Punkte)
- b) Lösen Sie das Problem graphisch (10 Punkte)
- c) Geben Sie näherungsweise die Lösungswerte an. (5 Punkte)
- d) Welche Auswirkungen auf die Produktionsanteile sind bei einer kleinen Veränderung eines der Deckungsbeiträge zu erwarten. (5 Punkte)

(Koordinatenkreuz bitte auf das beiliegende karierte Papier einzeichnen)

Frage 2 (8 Punkte):

Formulieren Sie mathematisch ein allgemeines Optimierungsmodell.

Frage 3 (6 Punkte):

Wie ist der Dualwert zu interpretieren?

Frage 4 (8 Punkte):

Bestimmen Sie anhand einer von Ihnen anzufertigen Zeichnung die optimale Lösung im folgenden ganzzahligen Problem:

Maximiere $F(x_1, x_2) = x_1 + x_2$

unter den Nebenbedingungen

$$x_1 \leq 2$$

$$x_2 = 1$$

$$x_1, x_2 \geq 0$$

Frage 5 (8 Punkte):

Beschreiben Sie die sechs Schritte im Planungsprozess des OR.